

23. Generalversammlung vom

8. Mai 2019 in Rheineck

Zeit	13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Ort	Hotel Hecht, Hauptstrasse 51, 9424 Rheineck
Vorsitz	Robert Etter
Protokoll	Brigitta Kuratli
Verteiler	Mitglieder von CURAVIVA St. Gallen, via Extranet

Traktanden

1. Wahl der Stimmzählenden
2. Protokoll der Generalversammlung vom 2. Mai 2018
3. Jahresbericht 2018 des Vorstands | Strategie 2019-2022
4. Jahresrechnung 2018
5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
6. Mitgliederbeiträge 2019
7. Budget 2019
8. Anträge
9. Statutenänderungen - Antrag des Vorstandes
10. Ausbildungsverpflichtung auf Verbandesebene
11. Grusswort CURAVIVA Schweiz
12. Imagekampagne «Langzeitpflege auf Tertiärstufe»
13. Informationen aus dem Amt für Soziales
14. Varia
15. Ende der Generalversammlung

Begrüssung

Der Präsident, Robert Etter, eröffnet die Generalversammlung 2019 um 13.30 Uhr und begrüsst die Teilnehmenden im Saal des Hotels Hecht in Rheineck. Speziell willkommen heisst er

- Hans Pfäffli, Stadtpräsident Rheineck
- Gregor Baumgartner, Leiter Abteilung Alter, Amt für Soziales
- Daniel Domeisen, CURAVIVA Schweiz
- Christian Streit, Geschäftsführer senesuisse
- Theres Gotsch-Hinden, Ressortleiterin Bildungsprojekte, Curaviva Schweiz
- Dominik Weber-Rutishauser, Geschäftsleiter Spitex Verband SG|AR|AI und Vorstand FASG
- Elisabeth Warzinek Spitex, Präsidentin Spitex Verband SG|AR|AI und FASG

Grusswort der Stadt Rheineck

Hans Pfäffli, Stadtpräsident von Rheineck, begrüsst die Anwesenden im Namen des Stadtrates. Er gibt den Anwesenden einen Überblick über den historischen Hintergrund des Städtchens sowie die aktuelle (Zentrums-)funktion der Gemeinde mit guten Einkaufsmöglichkeiten. Erwähnenswert sind die guten ÖV-Verbindungen per Bahn und Schiff mit der für den Tourismus wichtigen Nostalgiebahn «Walzenhauserbähnli» sowie die Nähe zum Flughafen Altenrhein. Herr Pfäffli wünscht den Teilnehmenden einen angenehmen Aufenthalt und eine erfolgreiche Versammlung.

Trakt.	Thema
1.	Traktandenliste/Stimmzählende/Beschlussfähigkeit Der Präsident beginnt den offiziellen Teil der Versammlung. Zur Traktandenliste gibt keine Wortmeldungen.
1.1	<u>Wahl der Stimmzählenden</u> Die beiden vorgeschlagenen Stimmzählerinnen <ul style="list-style-type: none">• Vreni Eugster, Heimleitung, obvita Wohnen im Seniorenalter, St. Gallen• Claudia Kleindeszner, Leiterin Pflegedienst, Haus Wieden Wohnen & Pflege im Alter, Buchs werden in globo einstimmig gewählt.

1.2	<p><u>Feststellen der Beschlussfähigkeit</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Einzelmitglieder</td> <td></td> <td>96 Stimmen</td> </tr> <tr> <td>Kollektivmitglieder</td> <td>3 Mitglieder x 2 =</td> <td><u>6 Stimmen</u></td> </tr> <tr> <td>Max. mögliche Stimmen</td> <td></td> <td><u>102 Stimmen</u></td> </tr> <tr> <td>¼ der Mitglieder sind</td> <td></td> <td>25 Stimmen</td> </tr> <tr> <td>Stimmen: angemeldet 66 (VJ 65)</td> <td>anwesend: 62 Stimmen (VJ 62)</td> <td></td> </tr> <tr> <td><u>Einfaches Mehr</u> (Art. 18 Statuten):</td> <td></td> <td>30 Stimmen (VJ 34)</td> </tr> </table> <p>Die Versammlung ist somit beschlussfähig.</p> <p>Total anwesende Personen (inkl. Gäste): 85 Personen (VJ 77)</p>	Einzelmitglieder		96 Stimmen	Kollektivmitglieder	3 Mitglieder x 2 =	<u>6 Stimmen</u>	Max. mögliche Stimmen		<u>102 Stimmen</u>	¼ der Mitglieder sind		25 Stimmen	Stimmen: angemeldet 66 (VJ 65)	anwesend: 62 Stimmen (VJ 62)		<u>Einfaches Mehr</u> (Art. 18 Statuten):		30 Stimmen (VJ 34)												
Einzelmitglieder		96 Stimmen																													
Kollektivmitglieder	3 Mitglieder x 2 =	<u>6 Stimmen</u>																													
Max. mögliche Stimmen		<u>102 Stimmen</u>																													
¼ der Mitglieder sind		25 Stimmen																													
Stimmen: angemeldet 66 (VJ 65)	anwesend: 62 Stimmen (VJ 62)																														
<u>Einfaches Mehr</u> (Art. 18 Statuten):		30 Stimmen (VJ 34)																													
1.3	<p>Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit allen Beilagen und Eintrittskarten am 3. April 2019 mit A-Post - also mehr als vier Wochen im Voraus - und somit statutengemäss versandt wurden.</p>																														
2.	<p>Protokoll der Generalversammlung vom 2. Mai 2018</p> <p>Zum Protokoll gibt es keine Wortmeldungen. Das Protokoll der Generalversammlung vom 2. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.</p>																														
3.	<p>Jahresbericht 2018 des Vorstands – Strategie 2019-2022</p> <p>Der Jahresbericht des Vorstands wurde mit der Einladung zur Generalversammlung versandt und wird zusammen mit dem Protokoll der heutigen Versammlung im Extranet abgelegt. In der Annahme, dass alle den Bericht gelesen haben, verzichtet der Präsident darauf, ihn vorzulesen.</p> <p>In Ergänzung zum Jahresbericht verweist Robert Etter auf den Flyer «Fakten und Zahlen». Die aktuellste Ausgabe vom Mai 2019 liegt an der Versammlung auf.</p>																														
3.1	<p><u>Abstimmung Jahresbericht 2018</u></p> <p>Zum Jahresbericht werden keine Fragen gestellt. Der Präsident bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die Mitarbeit im vergangenen Jahr.</p> <p>Laurent Déverin, Revisor, führt die Abstimmung über den Jahresbericht durch.</p> <p>Der Jahresbericht 2018 wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.</p>																														
4.	<p>Jahresrechnung 2018</p> <p>Der Präsident erläutert die Jahresrechnung 2018, die mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt wurde.</p> <p><u>Erfolgsrechnung</u></p> <p>Das Jahr schloss mit einem Minus von CHF 17'459.-, was deutlich unter dem budgetierten Verlust von CHF 30'000.- liegt. Es wurde wirtschaftlich gearbeitet mit weniger Vorstandsausgaben und Minderaufwänden bei Projekten wie z.B. Ausbildungsverpflichtung, MiGeL und eHealth. Dank der Kooperation mit senesuisse konnte von einer kostenlosen juristischen Beratung profitiert werden. Zudem waren auf der Einnahmenseite die Mitgliederbeiträge über Budget.</p> <table border="0"> <tr> <td>Total Ertrag</td> <td>CHF</td> <td>273'836.00</td> </tr> <tr> <td>Total Aufwand</td> <td>CHF</td> <td><u>291'295.00</u></td> </tr> <tr> <td>Verlust / Aufwandüberschuss</td> <td>CHF</td> <td><u>-17'459.00</u></td> </tr> </table> <p><u>Bilanz per 31.12.2018</u></p> <p>Der Verband erfreut sich mit CHF 175'962.03 disponiblen Mitteln einer soliden Finanzlage.</p> <p><i>Aktiven</i></p> <table border="0"> <tr> <td>Post Kontokorrent 46-132216-1</td> <td>CHF</td> <td>180'558.28</td> </tr> <tr> <td>Aktive Rechnungsabgrenzung</td> <td>CHF</td> <td>994.00</td> </tr> <tr> <td><i>Reinverlust</i></td> <td>CHF</td> <td>17'459.00</td> </tr> <tr> <td>Total Aktiven</td> <td>CHF</td> <td>199'011.28</td> </tr> </table> <p><i>Passiven</i></p> <table border="0"> <tr> <td>Kreditoren</td> <td>CHF</td> <td>5'590.25</td> </tr> <tr> <td>Vereinskapital</td> <td>CHF</td> <td>193'421.03</td> </tr> <tr> <td>Total Passiven</td> <td>CHF</td> <td>199'011.28</td> </tr> </table>	Total Ertrag	CHF	273'836.00	Total Aufwand	CHF	<u>291'295.00</u>	Verlust / Aufwandüberschuss	CHF	<u>-17'459.00</u>	Post Kontokorrent 46-132216-1	CHF	180'558.28	Aktive Rechnungsabgrenzung	CHF	994.00	<i>Reinverlust</i>	CHF	17'459.00	Total Aktiven	CHF	199'011.28	Kreditoren	CHF	5'590.25	Vereinskapital	CHF	193'421.03	Total Passiven	CHF	199'011.28
Total Ertrag	CHF	273'836.00																													
Total Aufwand	CHF	<u>291'295.00</u>																													
Verlust / Aufwandüberschuss	CHF	<u>-17'459.00</u>																													
Post Kontokorrent 46-132216-1	CHF	180'558.28																													
Aktive Rechnungsabgrenzung	CHF	994.00																													
<i>Reinverlust</i>	CHF	17'459.00																													
Total Aktiven	CHF	199'011.28																													
Kreditoren	CHF	5'590.25																													
Vereinskapital	CHF	193'421.03																													
Total Passiven	CHF	199'011.28																													

<p>5.</p>	<p>Bericht und Antrag der Revisionsstelle Laurent Déverin verliest den Bericht der Revisionsstelle und führt die Abstimmungen durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> <u>Abnahme der Jahresrechnung/Décharge-Erteilung an den Vorstand</u> Die vorliegende Jahresrechnung 2018 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. <u>Verdankung</u> Die Versammlung dankt einstimmig und mit Applaus dem Präsidenten, den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern sowie allen engagierten Personen, die sich für unseren Verband einsetzen, für ihre wertvolle Arbeit. Frau Brigitta Kuratli dankt sie für die umsichtige Führung des Sekretariates und der Ortsbürgergemeinde St. Gallen für die unentgeltliche Buchführung. 															
<p>6.</p>	<p>Mitgliederbeiträge 2019 An der Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2018 wurde beschlossen, die Mitgliederbeiträge 2019 an CURAVIVA Schweiz unverändert wie folgt zu belassen:</p> <p><u>CURAVIVA Schweiz</u></p> <table data-bbox="247 672 1037 750"> <tr> <td>Pro stationärer Platz (Tag und Nacht)</td> <td>CHF</td> <td>14.40</td> </tr> <tr> <td>Pro teilstationärer Platz (Tag oder Nacht)</td> <td>CHF</td> <td>10.40</td> </tr> </table> <p>Der Vorstand beantragt aufgrund der Vermögenslage der Versammlung den Antrag, die Beiträge an CURAVIVA St. Gallen ebenfalls unverändert wie folgt zu belassen:</p> <p><u>CURAVIVA St. Gallen</u></p> <table data-bbox="247 884 1037 996"> <tr> <td>Sockelbeitrag Einzelmitglied</td> <td>CHF</td> <td>200.00</td> </tr> <tr> <td>Sockelbeitrag Kollektivmitglied</td> <td>CHF</td> <td>400.00</td> </tr> <tr> <td>Mitgliederbeitrag pro Platz</td> <td>CHF</td> <td>25.00</td> </tr> </table> <p>Die Versammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.</p>	Pro stationärer Platz (Tag und Nacht)	CHF	14.40	Pro teilstationärer Platz (Tag oder Nacht)	CHF	10.40	Sockelbeitrag Einzelmitglied	CHF	200.00	Sockelbeitrag Kollektivmitglied	CHF	400.00	Mitgliederbeitrag pro Platz	CHF	25.00
Pro stationärer Platz (Tag und Nacht)	CHF	14.40														
Pro teilstationärer Platz (Tag oder Nacht)	CHF	10.40														
Sockelbeitrag Einzelmitglied	CHF	200.00														
Sockelbeitrag Kollektivmitglied	CHF	400.00														
Mitgliederbeitrag pro Platz	CHF	25.00														
<p>7.</p>	<p>Budget 2019 Der Präsident erläutert das Budget 2019. Es wird ein höherer Verlust gegenüber 2018 budgetiert. Da das Sekretariat neu die Buchhaltung übernimmt ergeben sich einerseits Mehrstunden, andererseits wird der Stundensatz von Fr. 72.- auf Fr. 80.- erhöht. Bei der Vorstandsarbeit wird ein Mehraufwand budgetiert aufgrund von zwei zusätzlichen Beisitzerinnen. Mindereinnahmen ergeben sich durch den Vorstandsbeschluss, Impulstage in Zukunft gratis anzubieten.</p> <table data-bbox="247 1288 1053 1400"> <tr> <td>Total budgetierter Ertrag</td> <td>CHF</td> <td>272'500.00</td> </tr> <tr> <td>Total budgetierter Aufwand</td> <td>CHF</td> <td><u>314'000.00</u></td> </tr> <tr> <td>Budgetierter Verlust</td> <td>CHF</td> <td><u><u>-41'500.00</u></u></td> </tr> </table> <p>Es werden keine Fragen gestellt. Das Budget wird einstimmig angenommen.</p>	Total budgetierter Ertrag	CHF	272'500.00	Total budgetierter Aufwand	CHF	<u>314'000.00</u>	Budgetierter Verlust	CHF	<u><u>-41'500.00</u></u>						
Total budgetierter Ertrag	CHF	272'500.00														
Total budgetierter Aufwand	CHF	<u>314'000.00</u>														
Budgetierter Verlust	CHF	<u><u>-41'500.00</u></u>														
<p>8.</p>	<p>Anträge Es ist ein Antrag zur Ausbildungsverpflichtung eingegangen. Dieser wird unter Traktandum 10 behandelt.</p>															
<p>9.</p>	<p>Statutenänderungen Als Voraussetzung für die Ausbildungsverpflichtung beantragt der Vorstand, die Statuten wie folgt zu ändern:</p> <p>Art. 2 Zweck und Ziele <i>Neu</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Nachwuchsförderung, insbesondere im Bereich Pflege und Betreuung zur Sicherung der kantonalen Qualitätsanforderungen an Pflege und Betreuung in stationären Einrichtungen für Betagte. verpflichtet sich CURAVIVA St. Gallen zur Förderung der Ausbildung in Pflege- und Betreuungsberufen in Betrieben mit Plätzen auf der kantonalen Pflegeheimliste des Kantons St. Gallen. <p>Art. 10 Mitgliederbeiträge <i>Neu</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Generalversammlung kann auf Antrag des Vorstandes weitere zweckgebundene Beiträge beschliessen. 															

Art. 15 Generalversammlung

Neu

- Festsetzung zweckgebundener Beiträge.

Art. 20 Aufgaben und Befugnisse des Vorstandes

Neu

- Entscheide über Ausgaben gemäss Budget und nicht budgetierte, einmalige, nicht wiederkehrende Aufwendungen, wenn sie CHF 5'000.- insgesamt nicht überschreiten.

Art. 25 Verbandssekretariat

Neu

- Führen von Verbandsgeschäften im Auftrag des Vorstandes.

Beschluss:

Die oben erwähnten substanziellen Änderungen werden von der Versammlung in globo einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

Gleichzeitig mit den substanziellen Änderungen beantragt der Vorstand redaktionelle Anpassungen vorzunehmen. Alle Neuerungen wurden klar gekennzeichnet und als Entwurf mit der Einladung versandt.

Beschluss:

Die redaktionellen Änderungen werden von der Versammlung in globo einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

10. Ausbildungsverpflichtung auf Verbandsebene

Der Entwurf der Ausbildungsverpflichtung wurde mit der Einladung zur Generalversammlung versandt. Vorstandsmitglied Daniel Thoma präsentiert das von Curaviva St. Gallen erarbeitete und von senesuisse mitgetragene Modell und erläutert Grundlagen, Ziele und Vorteile dieser Lösung auf Verbandsebene:

- EIN Beitrag zur Lösung der Problematik «Fachpersonalmangel».
- Die Branche nimmt ihre Eigenverantwortung wahr, alle Institutionen mit Plätzen auf der Pflegeheimliste leisten einen Beitrag.
- Kein weiterer Zeitverlust, «schnelle Einführung ist möglich». Die Steuerung der Ausbildungsverpflichtung bleibt in der Hand von CURAVIVA (GV).
- Es werden 0.3 bis 0.5 % der Pflegekosten für die Ausbildungsverpflichtung aufgewendet und die Kosten sind Bestandteil der Pflegefinanzierung.
- 1 Ausbildungsplatz pro 10 Betten auf der Pflegeheimliste ist ein verständlicher und zielführender Schlüssel, um den künftigen Bedarf an Pflegepersonal auszubilden. Die Ausbildungsmenge ist insgesamt genügend.

Weiteres Vorgehen nach Genehmigung

- 01.11.2019 Anpassung der kantonalen Richtlinien zu den Qualitätsanforderungen an Pflege und Betreuung in stationären Einrichtungen für Betagte nach Art.30a Sozialhilfegesetz der Fachkommission für Altersfragen
- 01.01.2020 Inkraftsetzung / Vollzug (Berücksichtigung Budget 2020)
- 30.11.2020 Erste Datenerhebung zur Umsetzung der Verpflichtung
Verpflichtung erfüllt – Auszahlung aus dem «Fördertopf» im 2. Quartal 2021
Verpflichtung nicht erfüllt – Rechnung zur Zahlung im 1. Quartal 2021

Stellungnahmen

- VSGP (Bernhard Keller, GV 2018): «Mehrbedarf Pflegepersonal in Betagten- und Pflegeheimen ist belegt...Die VSGP unterstützt die kostenbewusste Umsetzung der Ausbildungsverpflichtung ausdrücklich.»
- Senesuisse (Christian Streit, GV 2019): «Grundsätzlich Gegner von Ausbildungsverpflichtungen aber...in dieser hier vorliegenden Form gut solange es nötig ist. Vorteil: kann jederzeit wieder aufgehoben werden, wenn nicht mehr nötig. Im Vergleich zu anderen Kantonen bisher bestes System und wird von senesuisse vollumfänglich unterstützt.»
- AfSo (Gregor Baumgartner, GV 2019): «Unterstützt Modell und Vorredner in allen Belangen. Insbesondere nehmen die Heime so die Selbstverantwortung wahr.»

	<p><u>Antrag Änderung Punkt 3.3</u> Die ERFA Gruppe Heimleiter Alters- und Pflegeheime Rheintal beantragt, den im Konzept «Ausbildungsverpflichtung für Pflege und Betreuung in Betrieben mit Plätzen auf der Pflegeheimliste des Kantons St. Gallen» unter Punkt 3.3 berechnete Ausbildungswert der Ausbildung Sek II - EFZ Fachfrau/Fachmann Gesundheit bzw. Betreuung von CHF 1'700.- auf CHF 2'500.- anzuheben.</p> <p>Beschluss: Der Antrag wird mit 8 Ja Stimmen zu 11 Nein Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.</p> <p><u>Schlussabstimmung</u> Der Vorstand beantragt Annahme des Konzeptes «Ausbildungsverpflichtung für Pflege und Betreuung in Betrieben mit Plätzen auf der Pflegeheimliste des Kantons St. Gallen» in der vorliegenden Form.</p> <p>Beschluss: Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>
11.	<p>CURAVIVA Schweiz</p> <p>Daniel Domeisen, Ressortleiter Gesundheitsökonomie, CVCH, bedankt sich für die Einladung und überbringt Grüsse vom Dachverband aus Bern und informiert zu folgenden Themen:</p> <p>Umsetzung Pflegefinanzierung – Neuordnung und Evaluation (Treffen BAG 1.4.19)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fazit Finanzierung der Pflege:</u> Keine Änderung notwendig in Bezug auf Finanzierung der Krankenversicherer, aber EDI wird prüfen, ob und wie der Kostenentwicklung in der Pflege Rechnung getragen werden kann. • <u>Fazit Umsetzung Neuordnung Pflegefinanzierung:</u> Das Gesetz ist klar, wird aber noch nicht vollständig umgesetzt, zusätzliche Regulierung NICHT notwendig. Der Bund wird Umsetzungsdefizite mit den Betroffenen aufnehmen. • <u>Fazit Bundesgerichtsurteil Restfinanzierung:</u> Ohne transparente Überprüfung der Wirtschaftlichkeit sind ungedeckte Restkosten zu übernehmen, auch wenn Höchstansätze festgelegt wurden. Keine Praxisänderung im Bereich der Restfinanzierung. • <u>Fazit und Auftrag des Bundesrates:</u> Die Schlussfolgerungen des Bundes zur Evaluation sind erst Anfang der Diskussion und das EDI wird dem Bundesrat Mitte 2019 erneut Bericht erstatten. Bericht des Bundesrates zum Stand der Umsetzung bis Ende 2023. <p>KLV-Änderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vernehmlassung Kostenneutralität:</u> Senkung Beiträge an Krankenpflege zu Hause wird eher abgelehnt (insb. Kantone und Leistungserbringer), Erhöhung Beiträge im Pflegeheim mehrheitlich begrüsst. • <u>Vernehmlassung Mindestanforderungen Pflegebedarfsermittlung:</u> Vorgeschlagene Änderungen grundsätzlich richtige Richtung, müssen noch besser durchdacht werden. <p>Medizinische Qualitätsindikatoren CURAVIVA Schweiz wird nach Vorliegen und definitiver Gültigkeit aller Dokumente informieren. Der Foliensatz der Präsentation liegt dem Protokoll bei.</p>
	<p>Pause Während der Pause wird ein Apéro riche serviert.</p>
12.	<p>Imagekampagne «Langzeitpflege auf Tertiärstufe»</p> <p>Theres Gotsch-Hinden, Bereichsleiterin Bildungsprojekte CVCH stellt das Projekt ISA «Imagekampagne zur Steigerung der Ausbildungsabschlüsse auf Tertiärstufe in der Langzeitpflege» vor.</p> <p>Die Kampagne gründet auf einer Bundesratsentscheidung im Dezember 2016, die drei Massnahmen zur Verbesserung der Fachkräftesituation in der Langzeitpflege beinhaltet: Erstens die Erhöhung der Berufsverweildauer, zweitens die Förderung von Wiedereinstiegsprogrammen und drittens eine Imagekampagne für Karrieren in der Langzeitpflege und -betreuung.</p> <p><u>Ziele</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • angehende Pflegefachpersonen für Ausbildung in der Langzeitpflege motivieren • über Karrieremöglichkeiten informieren und Vorurteile abbauen • markante und messbare Steigerung (in fünf Jahren) von Bildungsabschlüssen auf Tertiärstufe, Anstellung von tertiär ausgebildetem Fachpersonal <p><u>Zielgruppen</u> Anbieter (Betriebe LZZ, Bildungsanbieter) Multiplikatoren (Verbände, BIZ, Medien) und potentielle Fachkräfte von morgen (Berufsleute SekII, Wieder-/Quereinsteiger)</p>

	<p><u>Idee / Marke</u> «Wer sich mit allen seinen Fähigkeiten für das Wohlergehen anderer Menschen einsetzt macht nicht irgendeinen Job. Sie oder er macht den wichtigsten Job der Schweiz.»</p> <p><u>Kampagne ISA in 3 Phasen</u> <i>Phase 1:</i> «Aufmerksamkeit schaffen»: Start Juni 2019 mit sozialen Medienauftritten, Plakaten, Flyer etc. / nach einem Jahr (am 12. Mai 2020 am Tag der Pflege) wird dieselbe Kampagne wiederholt. <i>Phase 2:</i> «Klartext reden – Klischees aufräumen»: Start nach 2 Jahren mit neuer Kampagne, um Vorurteile abbauen. <i>Phase 3:</i> «Chancen aufzeigen»: Start in 4 Jahren. Leute werden direkt angesprochen «Anna sucht dich»</p> <p><u>Wirkungsmessung</u> Wirkung der Kampagne wird über drei Quellen gemessen (Web/Social Media, Marktforschung und Medienberichterstattung) und auf drei Ebenen (Kampagnenwirkung, soziale Wirkung, persönliche Wirkung).</p> <p><u>Finanzierung</u> Geld kommt vom Bund (SBFI). CV, Spitex und OdaSanté leisten man/womenpower aber kein Geld. Kantone (GD) erhalten Geld für kantonale Projekte (Fachkräftemangel). Der Foliensatz der Präsentation liegt dem Protokoll bei.</p>
13.	<p>Informationen aus dem Amt für Soziales</p> <p>Gregor Baumgartner, Leiter Abteilung Alter bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und spricht zu folgenden Themen:</p> <p><u>Pflegefinanzierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Restfinanzierung der öffentlichen Hand in den letzten 1-2 Jahren immer mehr in den Fokus geraten (kritisch). • Leistungsentwicklung: Pflegeminuten gestiegen, Belegungstage steigen nicht weiter • Kostenentwicklung: Gesamtkosten der Pflege steigen • Aufteilung Kostenträger Pflege nach KVG: öffentliche Hand 70%, OKP 20%, Bewohnende 10% • Kanton hat Gemeinden empfohlen, 10-12% zu budgetieren, auf kantonaler Ebene werden es aber ca. 19-20% sein • Höchstansätze stationäre Pflegekosten wurden im Kt. SG per 2019 erhöht. KR Motion im April 19 für regelmässige Anpassung ist gescheitert. • BG-Urteil Höchstansätze: Tarifschutzverletzungen und Quersubventionierungen sind nicht erlaubt. Keine staatliche Defizitgarantie auf Pflegeleistungen sondern KVG-konforme Höchstansätze der Pflegekosten. <p><u>Gestaltungsprinzipien Alterspolitik</u> Regierung (GD / DI) und VSGP haben einen Projektauftrag erteilt zur Überarbeitung des kantonalen Altersleitbildes aus dem Jahr 1996.</p> <p>Weiteres Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2019 Inhalte definieren und Themenfelder identifiziert (grosse Begleitgruppe aus dem ambulanten und stationären Bereich) • 2020 Entwurf der Begleitgruppe und breites Anhörungsverfahren • 2021 Verabschiedung durch Regierung und VSGP <p><u>Betreutes Wohnen</u> Die Regierung muss dem Parlament einen Entwurf für die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage präsentieren, damit die Mehrkosten für eine angepasste, barrierefreie Wohnung mit gesicherter Betreuung (Betreutes Wohnen) nach den EL Bestimmungen vergütet werden können.</p> <p>Chancen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Leistungsnutzung und -erbringung • Selbstbestimmung durch Nutzende • Kein «vorsorglicher / finanzbedingter» stationärer Aufenthalt • Attraktive Gemeinde, auch für das Alter <p>Offene Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer beurteilt «den Bedarf»? • Finanzierung – für was soll oder muss die öffentliche Hand aufkommen? • Gleichbehandlung von allen Nutzenden gegeben? <p>Der Foliensatz der Präsentation liegt dem Protokoll bei.</p>

14.	<p>Varia</p> <ul style="list-style-type: none"> • EL Reform: Mit der SVA steht eine Regelung in Aussicht, dass in begründeten Fällen die Pflegefinanzierung direkt an das Heim bezahlt werden kann. Ebenso steht in Aussicht, dass im 2020/21 auch die EL abgetreten werden kann. In diesem Zusammenhang bittet Robert Etter die Heime, bei der von Curaviva St. Gallen lancierten Onlineumfrage zu den Debitorenverlusten mitzumachen! • Praktikas während HF Ausbildung: Paul U Egger fordert die Heimleitungen auf, für die erforderlichen Praktikas Kooperationen mit anderen Heimen zu suchen. Es brauche dazu nicht zwingend Spitäler. • Robert Etter weist darauf hin, dass die 24. Generalversammlung am Mittwoch, 6. Mai 2020 stattfinden wird.
15.	<p>Schlusswort / Ende der Generalversammlung</p> <p>Der Präsident bedankt sich bei der Referentin und den Referenten, den Funktionär/-innen und Mitgliedern von CURAVIVA St. Gallen für ihr Engagement und das Interesse.</p> <p>Die Generalversammlung schliesst um 17.00 Uhr.</p>

Beilagen:

1. Jahresbericht 2018
2. Flyer «Fakten und Zahlen» Ausgabe 2019
3. Foliensatz Referat Daniel Domeisen, Ressortleiter Gesundheitsökonomie, CURAVIVA Schweiz
4. Foliensatz Referat Theres Gotsch-Hinden, Bereichsleiterin Bildungsprojekte CURAVIVA Schweiz
5. Foliensatz Referat Gregor Baumgartner, Leiter Abteilung Alter, Amt für Soziales

St. Gallen, 30. Juli 2019

Der Präsident



Robert Etter

Die Protokollführerin



Brigitta Kuratli